

KURZ NOTIERT

Zusammenbruch hinterm Steuer

GROSSENKNETEN • Wegen eines Kreislaufzusammenbruchs ist ein Lkw-Fahrer auf der A1 zwischen Wildeshausen-West und dem Autobahndreieck Ahlhorner Heide von der Straße abgekommen. Der 53-Jährige zog sich bei dem Unfall am Donnerstag gegen 23.30 Uhr keine weiteren Verletzungen zu. Ersthelfer kümmerten sich um den Mann. Sanitäter brachten ihn anschließend ins Krankenhaus. An dem Laster entstand ein Schaden von etwa 500 Euro.

Führerschein plump gefälscht

DINKLAGE • Mit einem gefälschten Führerschein hat der 37-jährige Fahrer eines Klein-Lasters am Donnerstag gegen 23 Uhr versucht, die Beamten der Autobahnpolizei Ahlhorn auf der A1 in Höhe Dinklage zu täuschen. Doch die Beamten stellten einige Fälschungsmerkmale fest und beschlagnahmten das Falsifikat. Dem 37-Jährigen wurde die Weiterfahrt untersagt und ein Strafverfahren wegen Urkundenfälschung sowie Fahrens ohne Fahrerlaubnis eingeleitet.

Behindertenrat bei Himmelstür

WILDESHAUSEN • Der Kreisbehindertenrat (KBR) besucht am Mittwoch, 12. November, um 16 Uhr die „proWerkstätten Himmelstür“ am Westring 15 in Wildeshausen. Der Leiter des Berufsbildungsbereiches, Uwe Böhnke, stellt die Einrichtung vor. Des Weiteren bereitet der KBR die Diskussion mit den Kreistagsfraktionen vor.

Jakkolo beginnt heute früher

WÜSTING • Die für heute angesetzte Niedersachsenmeisterschaft im Jakkolo beginnt nicht, wie erst vom Veranstalter gemeldet, um 10 Uhr, sondern bereits um 9.30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Wüstinger Sport-Arena.

Thermografie vor Ort fällt aus

GROSSENKNETEN • Die Aktion Thermografie vor Ort im Rahmen der Initiative „Taten statt Warten“ in der Gemeinde Großenkneten fällt wegen geringer Beteiligung aus, teilt die Gemeinde mit. Hausherren hätten sich von Fachleuten mithilfe einer Wärmebildkamera vorführen lassen können, wie man Wärme-Lecks am Haus sichtbar macht.

Standesamt schließt

GANDERKESEE • Das Standesamt der Gemeinde Ganderkese im Rathaus bleibt am Mittwoch, 12. November, geschlossen, teilt die Kommune mit. Als Grund wird eine Fortbildung angegeben.

KONTAKT

Redaktion Oldenburger-Land (0 44 31)
Karsten Tenbrink 9 89 11 41
Ove Bornholt 9 89 11 47
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Landkreis rüstet sich für die Geflügelpest

Bei Schlachthöfen müssen Lastwagen desinfiziert werden

LANDKREIS • Der Landkreis Oldenburg rüstet sich angesichts des Geflügelpestausbruchs in Mecklenburg-Vorpommern gegen die Krankheit. „In Absprache mit den Schlachthöfen haben wir als erste Maßnahme zur Intensivierung der Schutzvorkehrungen dort Sprühbögen zur Desinfizierung der Lastwagen aufstellen lassen“, beschreibt Christian Wolf als zuständiger Dezernent für das Veterinäramt die ersten Vorkehrungen.

Zudem hat das Kreislandvolk gestern bei einer Veranstaltung die Begehung des Putenmastbetriebs in der Gemeinde Dötlingen vorsorglich eingeschränkt. „Wir setzen auf Schnelligkeit und Effektivität bei unseren Maßnahmen“, sagt Landrat Carsten Harings. „Derzeit ist es einfach wichtig, vorbeugend tätig zu werden. Da greifen die guten Arbeitsabläufe im Krisenfall zwischen den Schlachthöfen, dem Kreislandvolk und meinem Veterinäramt“, so Harings weiter.

„Wir müssen alle aufmerksam sein“, verdeutlicht Dr. Dirk Claussen, der als stellvertretender Amtsleiter des Veterinäramtes für die Tierseuchenbekämpfung im Landkreis zuständig ist. „Es ist wichtig, dass beim Füttern von Geflügel außerhalb von Ställen sorgsam darauf geachtet wird, dass keine Wildvögel Zugang haben“, beschreibt Claussen eine wichtige Verhaltensregel für Geflügelhalter. Wegen des Herbstvo-



Lastwagen müssen bei den Schlachthöfen zum Desinfizieren unter einen Sprühbogen fahren.

geluges sei die Gefahr von Ansteckung von Geflügelbeständen, egal ob in Hobbyhaltung oder in Vollerwerbslandwirtschaft, durch Wildvögel besonders hoch, und die Tiere dürften nicht mit Oberflächenwasser getränkt werden, zu dem Wildvögel Zugang haben.

„Wenn in einem Geflügelbestand bis 100 Tiere mindestens drei Tiere und bei größeren Beständen mehr

als zwei Prozent der Tiere innerhalb von 24 Stunden verenden, muss über den Hoftierarzt unbedingt eine Untersuchung zur Abklärung auf das aviäre Influenzavirus vom Subtyp H5N8 vom Halter veranlasst werden“, bittet Claussen alle Geflügelhalter im Landkreis um ihre Mithilfe.

Auch in Delmenhorst ist das Veterinäramt in Sorge. Es ruft zu hoher Wachsam-

keit auf. „Geflügelhalter werden aufgefordert, bei Kontakten zu Geflügelhaltungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald während der vergangenen 21 Tage uns zu unterrichten“, teilt Veterinärin Dr. Nicolien Niebuhr mit. In dem Landkreis sei die Krankheit amtlich festgestellt worden. Diese sei nach aktuellem Kenntnisstand für Menschen ungefährlich.

„Amtsschimmel trifft Steckenpferd“

Ausstellung im Kreishaus zeigt die Hobbys der Verwaltungsmitarbeiter

WILDESHAUSEN • Wie viel Kreativität in einem oftmals als trist, mitunter sogar als einfältig gescholtenem Amtsschimmel steckt, zeigt laut Landrat Carsten Harings die Ausstellung seiner Mitarbeiter im Foyer des Kreishauses, die er am Donnerstagabend mit einem Augenzwinkern eröffnet hat. Und an Kreativität haben die Verwaltungsmitarbeiter, die ja nicht gerade den Ruf haben, begnadete

Künstler oder Handwerker zu sein, einiges aufgebracht.

Öl- und Aquarellbilder, Fotos, selbst komponierte Musik, Jakkolo-Tische und Kissen sowie Teppiche aus Handarbeit werden noch die kommenden drei Wochen auf Besucher warten und getreu dem Titel der Ausstellung „Amtsschimmel trifft Steckenpferd“ die Hobbys und Leidenschaften der Angestellten und Beam-

ten zeigen.

Und die liegen oft abseits ihrer eigentlichen Beschäftigung. So zeigt Ilka Schimanski, die sonst in der Druckerei der Kreisverwaltung arbeitet, Fotos vom Segeln an der Ostsee, für die sie liebevoll gestaltete Stellwände aufgestellt hat. Sie sei fürchterlich nervös, gestand die Wildeshäuserin kurz vor Harings Begrüßungsworten. Kein Wunder, es ist ja schließlich ihre

erste Ausstellung. Dabei machen die Fotos der 52-jährigen von der Mecklenburger Küste, Warnemünde und Stralsund sowie aus Darßer Ort im Naturschutzgebiet und natürlich vom Segeln mit ihrem Lebensgefährtin durchaus Lust auf mehr Meer.

Damit die Besucher im Kreishaus einen Eindruck von dem jeweiligen Mitarbeiter, der hinter den ausgestellten Werken steht, bekommt, gibt jeder Aussteller in einem kurzen Steckbrief ein paar persönliche Informationen preis. Zum Beispiel, warum er zu dem Hobby gekommen ist und was er sonst im Kreishaus macht.

Zwischen den ausgestellten Stücken hängen immer wieder Gedichte von Hans-Werner Aschoff, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung. Deswegen erklärte ihn die Ausstellungsorganisatorin und Gleichstellungsbeauftragte Dorothea Debeler während der Eröffnung zum Hof-Literaten. Als solcher trat er auch in Erscheinung und dichtete passend: „Was ist das ganze Leben wert, hat der Mensch kein Steckenpferd?“ • bor



Fotografin und Verwaltungsmitarbeiterin Ilka Schimanski (links) zeigt ihrer Freundin Simone Thiemann ihre Bilder. • Foto: bor

BBS werben um Schüler Flüchtlinge sind Thema

Infoveranstaltung am 13. November

Kreis-CDU diskutiert in Kirchhatten

WILDESHAUSEN • Für Schüler, die mit Beginn des Schuljahres 2015/16 zu den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Oldenburg wechseln wollen, bietet die Einrichtung am Donnerstag, 13. November, ab 18 Uhr eine Informati-

onsveranstaltung an. Dann berichten Schüler über ihre Erfahrungen im Unterricht sowie über die Ausbildung an den BBS. Zudem besteht die Möglichkeit, Fragen in einem persönlichen Gespräch mit den Fachleuten der Schule zu klären.

KIRCHHATTEN • Über die Einsätze der Bundeswehr, die Aufnahme von Flüchtlingen und Entwicklungshilfe sowie die Leistung Deutschlands in diesen Gebieten diskutiert der CDU-Kreisverband Oldenburg-Land während des Kreispar-

teiausschusses am Freitag, 21. November, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Deutschen Hause“ in Kirchhatten. Der stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Andreas Schockenhoff, wird zur Außenpolitik referieren.

AUS DEM GERICHT

Für gestohlenen Rad ins Gefängnis

Vorstrafen verhindern Bewährung

GROSSENKNETEN • Wegen Unterschlagung beziehungsweise schweren Diebstahls hat das Oldenburger Landgericht gestern in zweiter Instanz einen 24-jährigen aus Großenkneten zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Damit bestätigte die Berufungskammer im entscheidenden Teil ein erstes Urteil des Amtsgerichtes in Wildeshausen. Dort war der Angeklagte noch zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Weil dem Angeklagten nunmehr eine verminderte Schuldfähigkeit attestiert wurde, reduzierte das Oldenburger Gericht zwar die zuvor verhängte Strafe, eine Aussetzung der Reststrafe zur Bewährung kam für die Berufungskammer aber nicht in Frage. Um dieses Ziel zu erreichen, hatte der Angeklagte Berufung gegen das Wildeshauser Urteil eingelegt.

Nun also muss der er wieder dorthin, wo er schon einmal war: ins Gefängnis. Dabei hatte er nur ein ge-

brauchtes Fahrrad geklaut. Es waren aber die zahlreichen Vorstrafen, die gegen eine Aussetzung der Strafe zur Bewährung sprachen. Der 24-Jährige ist drogenabhängig. Den Feststellungen zufolge hat der jahrelange Drogenkonsum auch die Psyche des Angeklagten verändert. Mehrmals schon musste er sich in ein Landeskrankenhaus begeben. Der Mann leidet unter anderem unter Verfolgungsängsten.

Als „fatal“ wurde gestern beschrieben, dass der Angeklagte auf der einen Seite Psychopharmaka bekam, andererseits aber weiter Drogen konsumierte. Dieser „Cocktail“ sei mehr als kontraproduktiv, hieß es. Eine Bewährungshelferin berichtete, dass der Angeklagte manchmal gar nicht wisse, worum es gehe. Vor dem Amtsgericht in Wildeshausen habe er sich gefragt, was er da solle. Nun also wieder Gefängnis: Ob das der richtige Weg ist, bleibt abzuwarten. • wz

IM BLICKPUNKT



Die Gleichstellungsbeauftragte Deike Becker und Wirtschaftsförderin Christa Linnemann zeigen einen Flyer zur Ausstellung.

Mehr als 1 000 Jahre Frauengeschichte

Wanderausstellung in Ganderkese

GANDERKESEE • Die Präsentation archäologischer Funde neigt sich langsam ihrem Ende zu, schon erwartet Geschichtsinteressierte eine neue Ausstellung im Ganderkeseer Rathaus. „Frauenorte Niedersachsen – über 1 000 Jahre Frauengeschichte“ lautet der Titel der Wanderausstellung, die ab dem 17. November zu sehen ist.

In 20 Porträts werden historisch bedeutende Frauenpersönlichkeiten aus Niedersachsen vorgestellt. „Auch die Ganderkeseer Land- und Lehrfrau Dora Garbade gehört zu diesem illustren Reigen“, freuen sich Gleichstellungsbeauftragte Deike Becker und Wirtschaftsförderin Christa Linnemann, die gemeinsam die Ausstellung organisiert haben. Während sich Garbade im 20. Jahrhundert für den Zugang von Frauen zur Bildung stark machte, stach etwa Roswitha von Gandersheim bereits im 10. Jahrhundert als eine der ersten literarisch tätigen Frauen hervor.

Damit spannt die Ausstellung einen Bogen über 1 000 Jahre Frauengeschichte und -kultur mit einem historisch begründeten Schwerpunkt vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Zu

den porträtierten Frauen zählen auch Eleonore Prochaska, die als Soldatin in den Freiheitskampf gegen Kaiser Napoleon zog, Herzogin Elisabeth sowie die Oldenburger Lehrerin und Frauenrechtlerin Helene Lange.

„Wer sich nicht nur mit den zahlreichen Bild- und Textdokumenten beschäftigen möchte, sondern auch Interesse an vertiefenden Vorträgen hat, für den ist unsere Ausstellungseröffnung das Richtige“, laden Becker und Linnemann zur Vernissage am 17. November ab 17 Uhr ins Rathaus ein. Die Teilnehmer können sich auf ein kleines Theaterstück mit der Schauspielerin Birgit Scheibe freuen, die Anita Augspurg verkörpert, die erste promovierte Juristin Deutschlands und Kämpferin für das Frauenwahlrecht.

„Wir hoffen, sowohl das Interesse von Frauen wie von Männern zu wecken. Schließlich beschäftigen sich Frauen auch mit historisch bedeutsamen Männern“, wünschen sich Becker und Linnemann. Die Ausstellung kann vom 18. November bis zum 12. Dezember im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.